

Mitt. bad. Landesverein Naturkunde u. Naturschutz	N. F. 14	1	89 - 93	1 Abb.	Freiburg im Breisgau 1. August 1986
--	----------	---	---------	--------	--

Einige faunistisch bemerkenswerte Funde aus der Arthropodenfauna des Attenbaches bei Freiburg i. Br.

von

INGRID HOPP, Freiburg i. Br.*

mit 1 Abbildung

Von März bis Oktober 1983 wurden im Attenbach bei Freiburg i.Br. regelmäßig Benthosproben genommen, um die Macroinvertebratenfauna zu erfassen. Dabei konnten einige faunistisch bemerkenswerte Funde gemacht werden.

Crustacea

Aus der Gruppe der decapoden Krebse wurde im Juli 1983 nahe der Mündung ein totes und ein lebendes Exemplar des Steinkrebse (Austropotamobius torrentium) gefunden. Der Steinkrebs ist ein naher Verwandter des Flußkrebse (Astacus astacus), und war daher ebenso wie dieser Anfang unseres Jahrhunderts durch den die Krebspest verursachenden Pilz Aphanomyces astaci nahezu ausgerottet worden. Da den einheimischen Astaciden auch eine gewisse wirtschaftliche Bedeutung zukommt, werden die Bestände durch Fang zusätzlich dezimiert.

* Anschrift der Verfasserin: I. Hopp, Institut für Biologie I (Zoologie) der Albert-Ludwigs-Universität Freiburg, D-7800 Freiburg i.Br.

Der Steinkrebs ist in ganz Mitteleuropa verbreitet, wird im Süden aber etwas häufiger. Trotzdem sind Funde von Astaciden heutzutage selten und daher von faunistischem Interesse. Südlich der Mainlinie schließt der Steinkrebs an die Ostgrenze des Verbreitungsgebietes von Austropotamobius pallipes an. Nach SCHELLENBERG (1928) kommen im Elsaß alle drei Süßwasserdecapoden vor. HOFFMANN (1971) meldet Astacus astacus aus dem Neumagen bei Staufen (Südbaden) und der Schutter bei Lahr (Südbaden); GRÜNWALD (1972) meldet ebenfalls Astacus astacus vom Bodanrück.

Ephemeroptera

Unter den Eintagsfliegen ist Centroptilum luteolum aus der Familie der Baetidae erwähnenswert. Obwohl diese Art holarktisch verbreitet ist, wird sie doch nur selten gefangen. SCHOENEMUND (1930) meldet sie aus den Siegburger Sümpfen, den Bayrischen Alpen, dem Chiemsee, der Fränkischen Schweiz, von Gotha und Tarpenbeck bei Hamburg. Weitere Funde stammen aus der Lausitz, der Umgebung Dresdens und Göttingens. SANDER (1981) gibt diese Art erstmals für den Schwarzwald an. Er fand Centroptilum in der Donau sowie ihren Quellflüssen Brigach und Breg. Meines Wissens liegen für die Freiburger Bucht bislang keine Funddaten vor, was aber auf einer Verwechslung mit der nahe verwandten Gattung Baetis beruhen mag. Eine Unterscheidung der beiden Gattungen ist aber anhand der Kiemenform recht leicht möglich. Während Baetis deutlich abgerundete Kiemenplättchen besitzt, sind die von Centroptilum stark zugespitzt (Abb. 1). Im August 1983 konnten an mehreren Stellen des Attenbaches von 345 m bis 450 m NN Vertreter von Centroptilum luteolum gefangen werden.

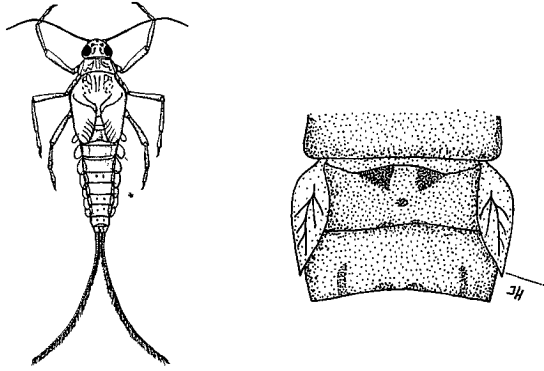


Abb. 1: Habitus von *Baetis* spec. mit abgerundeten Kiemenplättchen und Kiemenregion von *Centroptilum luteolum* mit zugespitzten Kiemenplättchen.

Odonata

Die für die Bergbachregion typischen Vertreter der Libellen sind die Quelljungfern (Cordulegasteridae). Sie sind in Mitteleuropa mit zwei Arten vertreten, nämlich Cordulegaster boltoni und Cordulegaster bidentatus, welche seltener ist. Im Attental traten beide Arten auf, wobei C. boltoni im Unterlauf, C. bidentatus dagegen im Oberlauf beobachtet wurde. Im Juni bzw. Juli wurden im Oberlauf zwei Larven der Gattung Cordulegaster gefunden. Wenn die Cordulegaster-Arten auch nie häufig auftreten, so sind sie in Baden-Württemberg doch recht weit verbreitet. Genannt seien einige Funddaten aus dem Schwarzwald und dem Bodenseegebiet. Im Schwarzwald liegen Meldungen für beide Arten aus dem Hinterzartener Moor vor (C. bidentatus 1967, C. boltoni 1983/84). Die übrigen Daten im Schwarzwald betreffen nur C. boltoni in den Jahren 1983/84 (mündl. Mitt. STERNBERG): Scheibenlechten Moos, Eschengrund Moos, Silberbrunnen Moos, Ibach und Seelbach im Feldberggebiet. FRANKE (1980) gibt beide Arten für verschiedene Bäche des Bodanrück an.

Coleoptera

Auch unter den Käfern gab es einige interessante Arten.

1. Hakenkäfer (Elmidae): Aus dieser Familie konnten mit Elmis rietscheli und Elmis rioloides zwei Arten gefangen werden, die bisher wenig gefunden wurden. Vermutlich sind aber beide Arten weiter verbreitet als bislang bekannt und werden oft falsch bestimmt, da eine sichere Unterscheidung nur mittels Genitalpräparaten möglich ist. Elmis rietscheli wurde erst 1958 (STEFFAN 1958) aus der Umgebung des Starnberger Sees beschrieben. Seitdem sind für die Art noch weitere Fundorte bekannt geworden: Zentral- und Nordostanatolien (DELEVE 1963), Waidischbach (Südkärnten), Balderschwang bei Obersdorf/Allgäu, Lotenbachklamm im Wutachgebiet, Horgen bei Rottweil und Bleichbach bei Herbolzheim (PANKOW 1975). Nachdem bereits 1976 von SÜSSELBECK im Attenbach ein Exemplar gefangen wurde, konnte ich die Art im Untersuchungszeitraum von 345 m bis 615 m NN nicht selten finden.

Elmis rioloides ist vor allem aus Südwesteuropa, aber auch aus Nordostanatolien (DELEVE 1963) und dem Elbursgebirge (Nordpersien) bekannt (mündl. Mitt. PAULUS). Als deutsche Fundorte sind zu nennen. Rhön (REUTER 1974), Eifel (KNIE 1975), Südbayern Umgebung Deggendorf (HEBAUER 1980), Fichtelgebirge, Hunsrück und Südschwarzwald. Im Südschwarzwald wurde er von PANKOW (1979) im Bleichbach bei Emmendingen, im Bohrerbach bei Freiburg und in der Gauchach im Wutachgebiet gefangen. Im Attenbach konnte die Art von 345 m bis 450 m NN recht häufig gefunden werden.

2. Hydraenidae: Aus dieser Familie, die wie die Elmidae viele Fließwasserbewohner aufweist, muß Hydraena truncata hervorgehoben werden. Das Areal dieser Art erstreckt sich zwar über alle höheren Gebirge Süd- und Mitteleuropas von den Pyrenäen bis zu den Karpaten, das Verbreitungsbild ist jedoch sehr lückenhaft; bis 1949 (HORION 1949) war die Art in Deutschland nur aus Bayern bekannt. Da sie von HORION (1949) aber auch für das Elsaß genannt wird, schien auch ein Vorkommen im Schwarzwald wahrscheinlich. PANKOW (1975) fand die Art im Bohrerbach bei Emmendingen. Im Attenbach konnte auf 365 m NN ein Exemplar gefangen werden.

Diptera

Innerhalb der Dipteren soll auf das Vorkommen eines parasitischen Vertreters aus der Familie der Zuckmücken (Chironomidae) aufmerksam gemacht werden. Die Larve von Symbiocladius rhithrogenae parasitiert an Eintagsfliegen-Larven - vor allem der Gattung Rhithrogena. Sie soll früher in unserem Gebiet recht häufig gewesen sein, scheint jetzt aber selten aufzutreten. Weder SANDER (1981) noch GONSER (1983) erwähnen den Fund einer befallenen Eintagsfliegen-Larve. Nach ILLIES (1978) ist Symbiocladius jedoch in allen mitteleuropäischen Mittelgebirgen verbreitet und erreicht im Osten Europas die Karpaten.

Schrifttum

- DELEVE, J. (1963): Contribution à l'étude des Dryopoidea IV: Résultats d'une campagne en Anatolie. Dryopidae et Elminthidae - Bull. Inst. r.Sci. nat. Belg., **39** (16) 11 pp.
- FRANKE, U. (1980): Cordulegaster (Odonata) im westlichen Bodenseegebiet - Entomol. Z., **90**, Nr. 18, 193-199.
- GONSER, T. (1983): Chemische und biologische Untersuchung des Gutach-Wutach-Flußsystems zwischen Neustadt und Weizener Steg (unveröffentl. Diplomarbeit Freiburg).
- GRÜNWALD, H. (1972): Über ein bemerkenswertes Vorkommen des Edelkrebses *Astacus astacus* bei Konstanz - Mitt. bad. Landesver. Naturk. u. Naturschutz, N.F. **10** (4), 763-772.
- HEBAUER, F. (1980): Zur Faunistik und Ökologie der Elminthidae und Hydraenidae in Ostbayern - Mitt. Münch. entomol. Ges., **69**, 29-80.
- HOFFMANN, J. (1971): Die Flußkrebse - Parey Verlag Berlin u. Hamburg.
- HORION, A. (1949): Faunistik der mitteleuropäischen Käfer, Bd. II Palpicornia - Frankfurt/M.
- ILLIES, J. (1978): Limnofauna Europaea - G. Fischer Verlag Stuttgart.
- KNIE, J. (1978): Statistisch-morphometrische und autökologische Untersuchung an der Gattung *Elmis* - Entomol. Bl., **74**, Heft

1-2, 89-113.

- PANKOW, W. (1975): Untersuchung der Faunistik, Ökologie und Systematik der Elminthidae und Hyrdaenidae in drei Bächen des südlichen Schwarzwaldes (unveröffentl. Diplomarbeit Freiburg).
- (1979): Beitrag zur Kenntnis der mitteleuropäischen Arten der Gattung *Elmis* LATREILLE (Coleoptera, Elminthidae) - Entomol. Z., **89**, (16), 182-191.
- REUTER, K. (1974): *Elmis coiffaiti* BERTH. & CLAV. neu für Deutschland - Entomol. Bl., **70**, 61.
- SANDER, U. (1981): Faunistisch-ökologische Untersuchung über die Ephemeropteren des südlichen Schwarzwaldes unter besonderer Berücksichtigung der Donauquellflüsse Brigach und Breg und des obersten Donauabschnittes bis zur Versickerung bei Immendingen - Arch. Hydrobiol., Suppl. **52**, 409-461.
- SCHELLENBERG, A. (1928): in DAHL: Die Tierwelt Mitteleuropas, Crustacea II: Decapoda - G. Fischer Verlag Jena.
- SCHOENEMUND, E. (1930): in DAHL: Die Tierwelt Mitteleuropas, Ephemeroptera - G. Fischer Verlag Jena.
- STEFFAN, A.W. (1958): Die deutschen Arten der Gattung *Elmis*, *Esolus*, *Oulimnius*, *Riolus*, *Aptyktophallus* - Beitr. Ent., **8**, 122-178.

(Am 21. Dezember 1984 bei der Schriftleitung eingegangen).

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Mitteilungen des Badischen Landesvereins für Naturkunde und Naturschutz e.V. Freiburg i. Br.](#)

Jahr/Year: 1986-1989

Band/Volume: [NF_14](#)

Autor(en)/Author(s): Hopp Ingrid

Artikel/Article: [Einige faunistisch bemerkenswerte Funde aus der Arthropodenfauna des Attenbaches bei Freiburg i. Br. \(1986\) 89-94](#)